

Bienenzüchter halten Rückschau

ALTHEIM/GERSTETTEN. Der Alb-Bienenzüchterverein Gerstetten hält seine Monatsversammlung auch im Jahr 2011 wechselnd in den Ortschaften seines Vereinsgebietes ab. Die erste Monatsversammlung fängt am Donnerstag, 20. Januar, um 20 Uhr in Altheim/Alb bei Mitglied Georg Bühler im Nebenzimmer der Metzgerei Bühler, "Hohe Schule" an. Zu Jahresbeginn ist ein Rückblick auf das Bienenjahr 2010 vorgesehen. Die starke Entwicklung der Varroamilben im Spätherbst 2010 und die Ergebnisse der Winter-Behandlung steht außerdem auf der Tagesordnung. Alle Imker müssen gut gerüstet sein um die Bienenvölker gesund und stark durch das Bienenjahr 2011 führen zu können. Zu diesem Abend hat Imkermeister Wolfgang Schittenhelm aus Sonthheim/Stubental sein Kommen zugesagt und wird einen Kurzvortrag halten.

„Die Welt ist nicht genug“

GERSTETTEN. Der erste offene Gottesdienst im neuen Jahr, den die Evangelisch-methodistische Kirche Gerstetten feiert, trägt den Titel: „Die Welt ist nicht genug!“ Er findet am Sonntag, 16. Januar, um 10.30 Uhr in der Ulmer Straße statt. Moderne Musik, zeitgemäße Moderation und eine lebendige Atmosphäre kennzeichnen diese neue Form Gottesdienst zu feiern. Für Kinder von drei bis zwölf Jahren gibt es während des Gottesdienstes ein eigenes Kinderprogramm. Anschließend wird ein Mittagessen angeboten.

Christbaumsammlung

GERSTETTEN. Die Sammlung der Weihnachtsbäume erfolgt am heutigen Samstag, 15. Januar, durch den CVJM.

Archäopark vor dem Aus?

Stadtverwaltung wird am Dienstag im Gemeinderat Projektstopp vorschlagen

NIEDERSTOTZINGEN. Die kleine Stadt tut sich schwer mit ihrem großen kulturellen Erbe. Seit mehreren Jahren wird über einen Archäopark Vogelherd diskutiert und auch der Leader-Zuschuss ist in trockenen Tüchern. Dennoch sieht sich die Stadtverwaltung mit Bürgermeister Gerhard Kieninger aktuell veranlasst, dem Gemeinderat einen Stopp des Vorhabens vorzuschlagen.

KLAUS DAMMANN

In der nächsten öffentlichen Sitzung, die im Rathaus am kommenden Dienstag um 18.30 Uhr stattfindet, heißt der vierte Tagesordnungspunkt „Projektstopp für den Archäopark Vogelherd“. Noch in der letzten Gemeinderatssitzung 2010 war die Verwaltung mit der Erhebung der Grundlagen für eine planerische Mehrfachbeauftragung von Architekten für die mögliche Umsetzung eines Besucherzentrums in der Nähe des Fundorts der berühmten und bedeutenden eiszeitlichen Kunstwerke an zwei alternativen Standorten beauftragt worden.

Diese Erhebungen seien auch erfolgt und könnten den Stadträten vorgelegt werden, berichtete Bürgermeister Kieninger auf Anfrage. Allerdings würden hier eben erneut Kosten anfallen.

„Aus Sicht des Bürgermeisters vergibt die Stadt Niederstotzingen mit dem Verzicht auf den Archäopark eine historische Chance, jedoch ergibt die aktuelle Abwägung von Chancen und Risiken eine Empfehlung an den Gemeinderat, auf die Umsetzung des Projekts unter den aktuellen Konstellationen und Konditionen zu verzichten“, schreibt Kieninger in den zur Beratung in der Sitzung vorbereiteten Unterlagen.



Die Vogelherdhöhle auf Markung Stetten ob Lontal: Droht der durch ihre Eiszeitkunst berühmt gewordenen Fundstätte aufgrund eines möglichen Projektstopps für das geplante Besucherzentrum eines Archäoparks eine neue Eiszeit? Foto: rw

Weiter heißt es hier, dass bei Gesprächen über den Jahreswechsel deutlich geworden sei, dass der von Niederstotzingen zu tragende Abmangelanteil für den Archäopark, der auf etwa 100 000 Euro jährlich kalkuliert wird, von den Bürgern mit der anstehenden und möglicherweise weiteren Grundsteuererhöhungen „in Verbindung gebracht wird“. Eine Mehrheit der Bevölkerung habe wohl auch nicht erkannt, dass aus dem Betrieb des Archäoparks kein Deckungs- oder Gewinnbetrag für den städtischen Haushalt zu erwarten ist. Positive Folgewirkungen eines Archäoparks für den Tourismus- und Gastronomiebereich sowie im Stellenwert der öffentlichen Einrichtungen der Stadt seien „in der Bürgerschaft nur schwer vermittelbar“.

Kieninger schilderte, dass ein erneutes Gespräch mit dem Grundstückseigentümer des mittlerweile favorisierten Standorts auf der Felsnase gegenüber des Vogelherds keine Verbesserung

erbracht habe: Dieser Standort stehe nicht zur Verfügung. „Für mich steht die Machbarkeit im Vordergrund“, erklärte Kieninger. Die in die jüngsten Planungen eingebundenen Stuttgarter Architektur-Institute hätten signalisiert, dass auch am ursprünglichen Standort neben dem Vogelherd etwas Interessantes realisiert werden könnte. Es gebe aber Meinungen, dass der jüngst bevorzugte Standort entscheidend sei.

„Wenn ich persönlich gefragt werde, halte ich den ursprünglichen Platz für machbar und ich möchte das Projekt eigentlich nicht begraben“, sagte dem Bürgermeister im Gespräch. Er vertrete die Auffassung, dass die Thematik der Eiszeitfunde am Vogelherd „das herausragende Thema für die Stadt Niederstotzingen im Heimatgeschichtlichen und historischen Umfeld darstellt und damit auch gleichzeitig das Leitthema für die örtliche Tourismusentwicklung“, heißt es in der Sitzungsunterlage.

Vortrag: Der Verein und das Finanzamt

SONTHEIM/BRENZ. Am Samstag, 22. Januar, findet im Vereinsraum des Musikvereins „Harmonie“ zwischen 9 und 16 Uhr ein Lehrgang unter dem Thema „Der Verein und das Finanzamt“ statt. Der Lehrgang ist, wie Geschäftsführer Hans Weiler mitteilte, für alle Vereine offen. Matthias Hartmann, Steuerbeauftragter im Blasmusikverband Kreis Heidenheim, wird den Lehrgang leiten. Die Themenvielfalt reicht von der Buchführung über das Steuerrecht für gemeinnützige Vereine bis zur neuen Umsatzsteuerbefreiung im Zweckbetrieb. Geredet wird auch über den Verein als Arbeitgeber und die neue Mini-job-Regelung sowie über die Gestaltung von Arbeitsverträgen und Gesellschaftsverträgen. Anmeldungen und weitere Auskünfte und weitere Infos sind erhältlich bei Hans Weiler (Tel. 07323/5218 oder Fax 07323/919920).

Exkursion an die Donaustaustufe

SONTHEIM/BRENZ. Die Naturschutzgruppe lädt am Sonntag, 23. Januar, zu einer Exkursion an die Donaustaustufe bei Günzburg ein. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Rathaus zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Rückkehr gegen 13.30 Uhr. Informationen bei U. Kastler, Tel. 0172.9747628.

„Hilfe für Amannachi“

NATTHEIM. Am Sonntag, 16. Januar, lädt der Freundeskreis Amannachi zu einem Informationsabend über das Entwicklungsprojekt „Hilfe für Amannachi“ um 17 Uhr ins Martinushaus ein. Mit Bildern geben Pfarrvikar Dr. Remigius Orjiukwu, Matthias Arnold und Georg von Palubicki Einblicke in das Leben der Menschen in Nigeria.



Der HWG-Fonds der Heidenheimer Volksbank

Seit 40 Jahren ist der Investmentfonds der Heidenheimer Wertpapiergemeinschaft aktiv und nicht nur den Finanzspezialisten in Deutschland ein Begriff.



Seit 1997 ist Thomas Mergenthaler hauptverantwortlich für den HWG-Fonds

Eine durchschnittliche Performance seit Auflegung im Jahr 1970 von 7,32 % pro Jahr sorgt für hervorragende Bewertungen durch verschiedene Analysten und Ratingagenturen.

So bestätigt auch der Börseninformationsdienst Citywire, eine Tochter von Reuters die Qualität des Fondsmanagements des HWG-Fonds mit dem Platz 67 unter den Top-100-Fondsmanagern in Europa.

Jetzt haben auch Sie die Möglichkeit, an dieser Heidenheimer Erfolgsgeschichte teilzunehmen, denn wir verlosen 5 x 100 Euro in HWG-Fonds

Ihr Vorteil **Wir verlosen 5x 100 Euro in HWG-Fonds**

Maximale Vorteile für unsere Abonnenten **abomax**

ABOMAX ist eine Serie von Angeboten für unsere treuen Abonnenten, die wöchentlich inseriert wird. Gewinnspiele mit wertvollen Preisen einerseits, aber auch tolle Sonderangebote andererseits machen das Abonnement Ihrer Heidenheimer Zeitung, Ihrer Heidenheimer Neuen Presse oder Ihres Brenztal-Boten noch wertvoller.

Mit der AboCard öffnen sich viele Vorteile für Sie.

Sie haben Ihre AboCard noch nicht? Dann rufen Sie uns gleich an: **Telefon 07321.347-142 oder faxen Sie Ihre Anforderung an 07321.347-108.**



Natürlich erreichen Sie uns auch auf digitalem Weg: **aboservice@hz-online.de**

Glückscoupon „Volksbank“ Coupon bitte gut lesbar ausfüllen! **150111**

Meine AboCard-Nummer lautet:

Name, Vorname Geburtsdatum

Straße, Nr. Telefon

PLZ / Wohnort E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name im Falle eines Gewinns in den Medien des Verlags veröffentlicht wird. Meine Daten werden ausschließlich im Rahmen der Abomax-Vorteilsaktionen gespeichert und nicht an unbeteiligte Dritte weitergeleitet. Diese Bedingungen erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Den vollständig ausgefüllten, originalen Coupon bitte einsenden an: Das Pressehaus Heidenheim, Olgastraße 15, 89518 Heidenheim

Einsendeschluss: 19. Januar 2011

Datum, Unterschrift

Das Gewinnspiel ist eine Aktion des Pressehauses Heidenheim. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Gewinn kann nicht bar ausgezahlt werden. Mitarbeiter des Pressehauses können am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

